Zusammenfassung

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland**

Band (Jahr): **36 (1990)**

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

7 Zusammenfassung

Naturnah und vielfältig bewirtschaftete Wälder sind für viele Tiere und Pflanzen von grosser Bedeutung. Eine grosse Zahl alt- und totholzbewohnender Arten findet in intensiv bewirtschafteten Wäldern kaum ein Auskommen und gelten darum als gefährdet.

Im Jahr 1988 wurden im Wald von Arlesheim/BL die Käferfauna sowie einige weitere Insektengruppen untersucht. Besonderer Wert wurde auf die Erfassung holzbewohnender Käfer gelegt. Um Vergleiche mit späteren Untersuchungen zu ermöglichen, wurde v. a. mit reproduzierbaren Fangmethoden (Fensterfallen, Klebbändern und Gelbschalen) gearbeitet.

Im untersuchten Wald konnten 330 Käferarten nachgewiesen werden, von denen rund die Hälfte Holzbewohner sind. Fensterfallen und Klebbänder scheinen sich für die Erfassung holzbewohnender Käfer besonders gut zu eignen. Achtundvierzig der gesammelten Arten sind nach Blab et al. (1984) in ihrem Bestand gefährdet. Folgende achtzehn Arten konnten zum erstenmal in der Nordschweiz nachgewiesen werden: *Phyllodrepa pygmaea* (Payk.), *Quedius ventralis* (Arag.), *Eucnemis capucina* Ahr., *Hypocoelus cariniceps* Reitt., *Hypocoelus olexai* Palm, *Throscus brevicollis* Bonv., *Diplocoelus fagi* Guér, *Enicmus brevicornis* (Mannh.), *Enicmus testaceus* (Steph.), *Scymnus bipunctatus* Kug., *Cis bidentatus* (Ol.), *Dorcatoma serra* Panz., *Gastrallus laevigatus* (Ol.), *Vincenzellus ruficollis* (Panz.), *Eledonoprius armatus* (Panz.), *Longitarsus nigrofasciatus* (Goeze), *Strangalia aurulenta* (F.) und *Barypeithes tenex* (Boh.). Ein Neufund für die Schweiz ist *Dirhagus lepidus* (Rosh.).

Einer der untersuchten 5 Standorte zeichnete sich durch eine besonders artenreiche und diverse Käferfauna aus. Er wies eine dementsprechend grosse Nischenvielfalt in bezug auf Wirtspflanzen, Totholzangebot, Blütenangebot, Temperatur-, Licht- und Feuchtigkeitsverhältnisse auf.

Neben den Käfern wurden Schwebfliegen, Netzflügler, Bienen, Wespen, Schmetterlinge und Heuschrecken erfasst. Bei den Schwebfliegen, Wespen, Schmetterlingen und Kamelhalsfliegen konnten ebenfalls holzbewohnende Arten gefunden werden. Speziell bemerkenswert ist der Nachweis von *Raphidia nigricollis* Albarda, einer Kamelhalsfliegenart, die in der Schweiz bisher erst im Wallis und in der Westschweiz nachgewiesen werden konnte.

Der Arlesheimer Wald ist von Natur aus sehr vielfältig. Abgesehen von einigen Nadelholzforsten wurde in der Vergangenheit dieser standörtlichen Vielfalt bei der Baumartenwahl mehrheitlich Rechnung getragen. Der Nachweis einer grossen Zahl im Rückgang begriffener holzbewohnender Käferarten deutet auf ein genügendes Angebot an Alt- und Totholz zumindest in manchen Waldgebieten hin. Blütenreiche Waldränder hingegen fehlen auf weiten Strecken. Um die holzbewohnende Insektenfauna in Zukunft zu erhalten und zu fördern, wird neben einer weiterhin möglichst naturnahen

Bewirtschaftung die Einrichtung von Altholzinseln und die Schaffung stufig aufgebauter Waldränder mit einer arten- und blütenreichen Strauch- und Krautschicht vorgeschlagen.

8 Artenlisten

8.1 Käfer

Unter Bemerkungen ist angegeben, ob die Art holzbewohnend ist und mit welchen Methoden sie nachgewiesen wurde.

Häufigkeitsangaben:	Zahl	:	Fensterfallenfänge total
	(Zahl)	:	Gelbschalenfänge total
Abkürzungen:	H	:	obligat holzbewohnende Art
	Ff	:	Fensterfalle
	Kb	:	Klebband
	Gs	:	Gelbschale
	Ke	:	Kescher
	Hf	:	Handfang
	Lf	:	Lichtfang

Arten	Bem.	Untersuchungsfläche 1	2	3	4	5
1. Fam.: Laufkäfer *(Carabidae)*						
Abax parallelepipedus (MILL. et MITT.)	Kb Hf					
Acupalpus meridianus (L.)	Kb					
Agonum viduum (PANZ.)	Ke					
Amara communis (PANZ.)	Ke					
Amara cf. *familiaris* (DUFT.)	Ff	0	1	9	0	0
Amara ovata (F.)	Kb					
Amara similata (GYLL.)	Ff	0	0	2	0	0
Bembidion guttula (F.)	Ff	0	0	1	0	0
Bembidion illigeri NET.	Ff	0	0	1	0	0
Bembidion nitidulum (MARSH.)	Kb Ff	0	0	1	0	0
Carabus auronitens (F.)	Hf					
Carabus monilis F.	Kb					
Carabus nemoralis MÜLL.	Ff	0	0	0	1	0
Diachromus germanus (L.)	Kb Ff Gs Ke	1	0	(1) 2	0	0
Dromius angustus BRULLÉ	Kb					
Dromius quadrimaculatus (L.)	H Kb Ff	0	0	1	0	0
Loricera pilicornis (F.)	Ff	0	0	0	0	1
Notiophilus biguttatus (F.)	Ff	0	0	2	0	0
Pterostichus vernalis (PANZ.)	Kb					
Stenolophus teutonus (SCHRK.)	Kb					
Tachys bistriatus (DUFT.)	Kb Ff Gs	0	(1) 0	4	0	0